



EIN ZUHAUSE ZUM WOHLFÜHLEN

Zwei Häuser, ein Garten
und gute Nachbarschaft

Gemeinsam mehr erreichen

Der Herbert Feuchte Stiftungsverbund entstand aus dem Zusammenschluss von vier traditionsreichen Stiftungen, die sich die Förderung mehrfachbehinderter hörgeschädigter und hörsehgeschädigter Menschen zur Aufgabe gemacht haben.

Heute bieten mehr als 600 Mitarbeiter in vier Bundesländern professionelle Unterstützung für Menschen jeden Alters, die kommunikative Einschränkungen unterschiedlichster Ursachen haben. Gemeinsames Ziel aller Leistungen ist es, Menschen mit Behinderungen oder anderen Beeinträchtigungen auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Lebensführung in sozialer Integration zu begleiten und ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Herbert Feuchte, Namensgeber des Verbundes, hat sich als Vater einer hörgeschädigten Tochter über Jahrzehnte für die Belange hörgeschädigter Menschen eingesetzt und damit die Basis für die inhaltliche Ausrichtung des Stiftungsverbundes geschaffen.

Im Verbund der
Diakonie 

Wohngruppe Loher Weg

Loher Weg 140 | 25746 Lohe-Rickelshof
Telefon +49 (0) 481-73725
Telefax +49 (0) 481-77 505 11 14
Ansprechpartnerin: Maria Weege
Email: weege@stiftungsverbund.de

Träger:
Herbert Feuchte Stiftungsverbund gGmbH
Kelters Drift 2 | 25746 Heide
Email: kontakt@stiftungsverbund.de
www.stiftungsverbund.de



Wir sind gemeinnützig und freuen uns über Ihre Unterstützung. Spendenquittung auf Wunsch.

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse | BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE15 20050550 1015 2135 96

Wohngruppe für mehrfachbehinderte
hör- und sprachgeschädigte Erwachsene



Ein überschaubarer Rahmen

Die Wohngruppe „Loher Weg“ ist ein Zuhause, in dem man sich wohlfühlen kann. In zwei Häusern leben hier 17 Männer und Frauen, die wegen einer Hörschädigung und weiteren Behinderungen betreut und gefördert werden.

Auch wenn die Wohngruppe am Stadtrand von Heide liegt, in der kleinen Kreisstadt ist alles nah – Geschäfte, Restaurants und Kino ebenso wie Ärzte und Apotheken. Eingebunden in eine lebendige Nachbarschaft und in das soziale Leben der Stadt, erfahren die Bewohner der Gruppe hier selbstverständliche Akzeptanz und Teilhabe. Menschen, die mit den Händen sprechen, gehören in Heide schon seit langem einfach dazu.

In Heide und Umgebung lässt es sich gut leben. Dithmarschen hat saubere Luft und einen hohen Freizeitwert. Nordseeküste und Nord-Ostsee-Kanal sind nah und bietet vielfältige Möglichkeiten für Erholung und anregende Ausflüge.

Zuhause wörtlich genommen

Die zehn Frauen und sieben Männer der Wohngruppe „Loher Weg“ leben in Doppel- und Einzelzimmern, die sie sich nach ihrem persönlichen Geschmack eingerichtet haben. Jedes der beiden Häuser verfügt über eine eigene Küche mit Essbereich und über einen gemütlichen Gemeinschaftsraum. Die Häuser sind von einem großen Garten umgeben, der vor allem im Sommer häufig für gemeinsame Aktivitäten genutzt wird.

Die Bewohner haben entweder einen Arbeitsplatz in den Heider Werkstätten oder werden im Rahmen tagesstrukturierender Maßnahmen in einem benachbarten Wohnheim betreut. Beide Einrichtungen gehören zum Herbert Feuchte Stiftungsverbund.



Begleiten ohne einzuengen

Wertschätzung und Akzeptanz bestimmen die Atmosphäre in der Wohngruppe „Loher Weg“. Die Mitarbeiter schaffen hier einen Rahmen, in dem die Bewohner ihre Persönlichkeit und ihre individuellen Fähigkeiten stetig weiter entwickeln können. Gezielt fördern sie die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung und verstehen sich dabei eher als Begleiter denn als Betreuer. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist eine differenzierte individuelle Hilfeplanung, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen des jeweiligen Bewohners orientiert. Mit hörgeschädigten Menschen zu arbeiten, erfordert Kommunikationsbarrieren zu überwinden. Alle Mitarbeiter beherrschen daher die Gebärdensprache und andere Kommunikationsformen.

